

4926/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler, Dr. Graf und Kollegen haben am 20. November 1998 unter der Nr. 5201/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kompetenzbereinigung der Ministerien gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 14:

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, daß die Kommentierung von Meinungsäußerungen keinen Gegenstand der Vollziehung darstellt.

Im übrigen halte ich es, was die Diskussion über die Kompetenzverteilung zwischen den einzelnen Bundesministerien betrifft, für wesentlich, daß diese unter dem Blickwinkel einer Effizienzsteigerung und Kostensenkung geführt wird. In diesem Zusammenhang erscheint es mir nicht ausreichend, einzelne Konstellationen, wie die Vereinigung oder Trennung der Bereiche Wissenschaft und Verkehr, die Zusammenfassung der Bildungskompetenzen u.a. isoliert zu beurteilen. Die Gesamtheit der zu erwägenden Änderungen wird vielmehr in den Versuch einer Optimierung der Aufgabenverteilung einzubringen sein. Der geeignete Zeitpunkt für die Verwirklichung des

Vorhabens einer Neuordnung der Aufgabenverteilung zwischen den Bundesministerien werden die Verhandlungen über die Neubildung der Bundesregierung beim Übergang zur nächsten Gesetzgebungsperiode sein. Vorzeitige Festlegungen sind in diesem Zusammenhang nicht sinnvoll.